

Schulnachrichten

von Ostern 1866 bis Ostern 1867.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius im Sommer-Semester: **Conrector Dr. Sorof;**
im Winter-Semester: **Conrector Dr. Cauer.**

1. Religionslehre. Lectüre des Evangeliums Johannis und des Briefes Pauli an die Epheser aus dem Urtext; Glaubenslehre nebst zusammenfassender Übersicht der wichtigeren Unterscheidungslehren mit besonderer Berücksichtigung der Augustana, nach Hollenberg, §§ 158 — 192; Memoriren wichtiger Belegstellen; Kirchenlieder. Im Sommer-Semester Conrector Dr. Sorof; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Walther. — **2. Deutsch und philosoph. Propädeutik.** Übersicht über den Entwicklungsgang der deutschen Sprache und Mittheilungen über die ältere deutsche Literatur bis zu den Zeiten der Kreuzzüge; dann das Wesentlichste aus der deutschen Literatur von den Zeiten der Kreuzzüge bis auf Luther; Logik im Anschluß an Trendelenburg's Elementa; Übungen im freien Vortrage. Alle 6 Wochen ein Aufsatz. Im Sommer-Semester Conrector Dr. Cauer; im Winter-Semester Subrector Dr. Schillbach. — **3. Lateinisch.** Tacitus Annal. IV., V. und theilweise VI.; Cicero de Oratore I.; Durchnahme der sechs wöchentlich zu liefernden Aufsätze. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Süsske's Aufgaben Thl. 3, in Verbindung mit stilistischen Anweisungen, besonders über Periodenbau, Redefiguren und Synonymik. Loci memorial. Im Sommer-Semester Conrector Dr. Sorof; im Winter-Semester Conrector Dr. Cauer. — Horaz, Satir. I. II. mit Auswahl; Carmin. I. I. u. IV. Von Zeit zu Zeit eine metrische Übung. Der Director. — **4. Griechisch.** Demosth. Oratt. Philipp. I. und II.; Sophocel. Antigone; Thuc. I. I. mit Auswahl; Hom. II. I. XVI. bis XXI. Alle 14 Tage ein Exercitium, nebenbei Extemporalien zur Einübung der Syntaxis. Übungen im Übersetzen aus Seyffert's Übungsbuch, Abtheilung 3 und 4. Der Director. — **5. Französisch.** Lectüre ausgewählter Stücke aus Ideler und Nolte's Handbuch, Theil III.; Besprechung und Einübung schwieriger Punkte der Grammatik; Sprechübungen; Übungen im Vortrage theils eigener Arbeiten theils aus Schriftstellern entnommener Stücke; Extemporalien. Alle 4 Wochen ein angemessenes Exercitium. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Maas; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Reichart. — **6. Hebräisch.** Übersetzen ausgewählter Psalmen; cursorsische Lectüre der Genesis; Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Gesenius' Grammatik. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder eine grammatische Analyse. Ordentl. Lehrer Walther. — **7. Geschichte.** Geschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung bis zum Zeitalter der Reformation. Alle 14 Tage Wiederholungen aus der römischen Geschichte, Conrector Dr. Cauer. — **8. Mathematik.** Mathematische Geometrie; analytische Geometrie; figurirte Zahlenreihen; Kettenbrüche; arithmetische Aufgaben aus verschiedenen Regionen. Alle 4 bis 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. Prorector Professor Meyer. — **9. Physik.** Acustik; Magnetismus; Electricität und Electromagnetismus. Derselbe.

II. Ober-Secunda. Ordinarius im Sommer-Semester: **Conrector Dr. Cauer;**
im Winter-Semester **Subrector Dr. Schillbach.**

1. Religionslehre. Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments und Lectüre des Briefes Pauli an die Philipper, des Briefes Petri und der Apostelgeschichte aus dem Urtexte; die letztere mit Berücksichtigung von Hollenberg §§ 83 — 90. Wiederholung früher gelernter und Memoriren neuer Bibelstellen und Kirchenlieder. Im Sommer-Semester Conrector Dr. Sorof; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Walther. — **2. Deutsch.** Behandlung des Epos mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes. Das Wesen der dramatischen Poesie, an der Lectüre classischer Dramen von Göthe und Schiller erläutert. Übungen in der Invention und Disposition, so

wie in freien Vorträgen. Besprechung der alle 4 Wochen abzulief. Aufsätze. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Walther; im Winter-Semester Conrector Dr. Gauer. — **3. Lateinisch.** Livius l. XXIII. — XXV. c. 1 — 21. Wiederholungen aus der Grammatik; loci memor.; Übersetzungen aus Süssle, Thl. II. und schriftliche Extemporalien. Jede Woche ein Exercitium; vierteljährlich ein Aufsatz. Im Sommer-Semester Conrector Dr. Gauer; im Winter-Semester Subrector Dr. Schillbach. — Virgil, Aen. l. VII. und VIII.; alle 14 Tage eine metrische Übung nach Seyffert's Palaestra Mus. Abth. II. §§ 3 und 4. Der Director. — **4. Griechisch.** Isocrates, Panegyricus; Platon, Apologie. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nebst Übungen im mündlichen Übersetzen aus Seyffert's Übungsbuch, 2. Abtheilung. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien. Hom. Odys. l. VI. — IX. (mit Ausschluß von l. VIII.) und l. X. — XIII.; Memoriren von Versen. Im Sommer-Semester Conrector Dr. Sorof; im Winter-Semester Subrector Dr. Schillbach. — **5. Französisch.** Lectüre von Mort de Louis XVI, par Lamartine; Schreibübungen im Anschluß an das Gelesene; Schreibübungen mit besonderer Berücksichtigung der syntaktischen Regeln. Alle 3 — 4 Wochen ein angemessenes Exercitium. Mündliche Übersetzung zusammenhängender Übungen aus Plög; Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Maas; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Reichart. — **6. Hebräisch.** Elementar- und Formenlehre nach Gesenius; Les- und Übersetzungs-Übungen aus dem Lesebuch desselben. Schriftliche Übungen. Ordentl. Lehrer Walther. — **7. Geschichte.** Geographie von Alt-Italien; römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Gelegentliche Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. Conrector Dr. Gauer. — **8. Mathematik.** Algebraische Geometrie; Trigonometrie; Stereometrie. Progressionen und deren Anwendung. Quadratische Gleichungen. Diophantische Analysis. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Prorector Professor Meyer. — **9. Physik.** Tropfbare Flüssigkeiten. Von der Luft. Derselbe.

III. Unter-Secunda. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.

1. Religionslehre. Übersichtliche Wiederholung des Inhaltes der historischen Schriften des Alten Testaments; genauere Besprechung der poetischen und prophetischen Literatur und Lectüre ausgewählter Abschnitte aus derselben; sodann Geschichte der letzten Zeit des jüdischen Volkes auf die Apokryphen. Durchnahme des Kirchenjahres unter Hinweisung auf die geschichtliche Entwicklung desselben nach Hollenberg. Lectüre des Evangeliums Matth. aus dem Urtexte mit Berücksichtigung der Übersetzung Luther's und der §§ 47 — 82 in Hollenberg's Hülfsbuch. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder und Bibelstellen und Memoriren neuer. Im Sommer-Semester Conrector Dr. Sorof; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Walther. — **2. Deutsch.** Lectüre und Erklärung ausgewählter Dramen Schiller's; praktische Übungen im Disponiren; mündliche Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **3. Lateinisch.** Liv. l. V.; Sallust. de coniurat. Catilinae. Grammatik nach Kühner's Schulgramm. §§ 134 — 147. Loci memor. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Süssle's Aufg. Thl. II. und schriftl. Extemporalien. Wöch. ein Exercitium und am Schluß des Semesters ein Aufsatz. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — Virgil's Aen. l. I. und II. In jeder 4. oder 5. Stunde eine metrische Übung nach Seyffert's Palaestr. Mus. II. § 2. Im Sommer-Semester derselbe; im Winter-Semester der Director. — **4. Griechisch.** Xenoph. Hellenica l. I. und II. Grammatik nach Buttman: Repetitionen aus der Formenlehre, namentlich der verba anomala; das Wichtigste aus der Casus-Syntax. Alle 14 Tage ein Exercitium; alle 4 Wochen ein Extemporale; nebenbei Übungen aus Seyffert's Übungsbuch. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Walther; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — Homer's Odys. l. bis IV. Buch. In beiden Semestern der zuletzt genannte. — **5. Französisch.** Lectüre von Thiers: Bonaparte en Egypte et Syrie. Grammatik nach Plög's Schulgrammatik, Cursus II.; Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Alle 4 Wochen ein Exercitium, daneben Extemporalien. Im Sommer-Semester Ordentlicher Lehrer Dr. Maas; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Reichart. — **6. Hebräisch.** Combinirt mit Ober-Secunda. — **7. Geschichte.** Geographie der alten Welt in kurzer Übersicht; dann Geschichte des Orients und der Griechen bis zur Unterwerfung unter die Römer. Wiederholungen aus dem Pensum der Ober-Tertia. Conrector Dr. Gauer. — **8. Mathematik.** Kreisrechnung. Aufgaben. Stereometrie, Abschnitt I. bis II. nach Meyer's Lehrbuch. Einfache und quadratische Gleichungen. Logarithmen. Alle 4 — 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. Prorector Professor Meyer. — **9. Physik.** Einleitung in die Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Statik und Mechanik. Derselbe.

IV. Ober-Tertia. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Walther.

1. Religionslehre. Übersicht des Inhalts des Alten Testaments mit Hervorhebung der dogmatischen Momente: Schöpfung, Sündenfall, Strafgericht; Anserwählung und Leitung des jüdischen Volkes; pädagogischer Werth des mosaischen Gesetzes. Geschichte des jüdischen Volkes bis zum Untergang des Reiches Israel und Juda. Eintheilung der Psalmen mit besonderer Berücksichtigung der messianischen. Katechismus, das 4. und 5. Hauptstück erklärt. Memoriren von ausgewählten Bibelstellen und Kirchenliedern. Oberlehrer Müller. — **2. Deutsch.** Erklärung und Declamation ausgewählter Gedichte aus Bach's deutschem Lesebuche. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Ordentl. Lehrer Walther. — **3. Lateinisch.** Caesar, de bello civili l. II. und III. Grammatik nach Kühner's Schulgrammatik §§ 140—160: das Wichtigste aus der Syntax des Verbumb, namentlich über den Gebrauch der tempora und modi; dann von den Conjunctionen. Loci memor.; mündliche Übersetzungs-Übungen aus Süpfl's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen I. Thl. 3. Abtheil. Jede Woche ein Exercitium; Extemporalien. Ordentl. Lehrer Walther. — **Ovid, Metamorph. l. VII. — X.,** nach Siebelis' Auswahl. Alle 14 Tage eine metrische Übung nach Seyffert's Palaest. Mus. II. § 1. 2. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **4. Griechisch.** Xenoph. Anabas. l. VII., dann l. I.; im letzten Vierteljahr eines jeden Semesters: Einleitung in die Lectüre des Homer, sich anschließend an die Lectüre aus dem III. und IX. Buche der Odyssee. Grammatik nach Buttman: verba anomala und Wiederholung der verba auf μ . Extemporalien und Exercitien allwöchentlich abwechselnd. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller. — **5. Französisch.** Lectüre von Voltaire's Charles XII, l. IV. und die Hälfte des V. Grammatik nach Plög' Schulgrammatik Cursus II. Lect. 10—30. Alle 14 Tage ein Exercitium; daneben Extemporalien. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Maas; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Reichart. — **6. Geschichte.** Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung des brandenburgisch-preussischen Staates. Dann neuere Geschichte bis zu den Befreiungskriegen, mit steter Berücksichtigung der Geographie Deutschlands und insbesondere Preußens, nach Voigt's Grundriß. Oberlehrer Müller. — **7. Mathematik.** Planimetrische Aufgaben. Geometrie, I. Thl. Abschn. IX. — XII. nach Meyer's Lehrb. Potenzen und Wurzeln. Arithmetische Übungen. Alle 4 Wochen eine größere schriftliche Arbeit. Im Sommer-Semester Prorector Professor Meyer; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Franzky. — **8. Naturkunde.** Im Sommer-Semester ausfallend; im Winter-Semester Elemente der Geognosie und Geologie. Prorector Professor Meyer.

V. Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Müller.

1. Religionslehre. Lectüre der Apostelgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Missionsreisen des Apostels Paulus und derjenigen Stellen aus seinen Briefen, welche die Apostelgeschichte ergänzen. Katechismus: Drittes Hauptstück erklärt und gelernt. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Oberlehrer Müller. — **2. Deutsch.** Erläuterung der in Hops's und Paulstet's Lesebuch vorkommenden Dichtungsarten: Fabel, Parabel, poetische Erzählung, Romanze, Legende. Lese- und Declamir-Übungen. Memoriren von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Derselbe. — **3. Lateinisch.** Caesar de bello gallico l. II. — IV. Grammatik, nach R. Kühner's kurzgef. lat. Schulgr.: das Wichtigste aus der Formenlehre wiederholt; dann die Casuslehre; die Lehre vom Gebrauche des Gerundium und Supinum, eingeübt durch Extemporalien und Übersetzungen aus Süpfl Thl. I. 3. Abtheilung; das Nöthigste von den Conjunctionen und der Consecutio temporum. Loci memor. Wöchentlich ein Exercitium. Derselbe. — **Ovid's Metamorph. l. I. und II.** nach Siebelis' Auswahl. Alle 14 Tage eine metrische Übung. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Walther; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **4. Griechisch.** Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Quarta; dann die verba liquida, contracta und verba auf μ . Die verba anomala nur so weit, als die Lectüre dazu Anlaß gab. Lectüre aus Gottschick's griech. Lesebuche; Übungen im Übersetzen aus dessen Beispielsammlung. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. Im Sommer-Semester Gymnasiallehrer Grünberg; im Winter-Semester Dr. Wichmann. — **5. Französisch.** Lectüre von Voltaire's Charles XII, l. III. u. IV. Grammatik nach Plög' Schulgr. Curs. II.: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formenlehre, besonders die regelmäßige Conjugation im Activ und Passiv und dann die unregelmäßigen Verba der I. u. II. Conjug. mit den Übungsstücken von Lektion 1—8. Extemporalien; alle 3 Wochen ein Exercitium. Im Sommer-Semester Ordentlicher Lehrer Dr. Maas; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Reichart. — **6. Geschichte.** Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer mit der darauf bezüglichen Geographie, nach dem Grundriß der Weltgeschichte

von Dielig. Oberlehrer Müller. — **7. Mathematik.** Geometrie, I. Thl. Cursus II. des Lehrbuches von Meyer und Lösung geometrischer Aufgaben. Buchstabenrechnung. Alle 3 Wochen eine größere schriftliche Arbeit. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Breitsprecher; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Franzky. — **8. Naturgeschichte.** (Im Winter-Semester:) Zoologie: Glieder- und Schleimthiere, nach Schilling's kleiner Naturgeschichte. Derselbe.

VI. Quarta. Ordinarius im Sommer-Semester: **Gymnasiallehrer Grünberg;**
im Winter-Semester: **Ordentlicher Lehrer Dr. Moller.**

1. Religionslehre. Reihenfolge und Eintheilung der Bücher des Neuen Testaments. Beschreibung von Palästina zur Zeit der Herodianer. Bervollständigung des Lebens Jesu im Anschlusse an die Lectüre der Evangelien selbst; Erklärung der Bergpredigt, die ganz memorirt wurde, der längeren Reden Jesu an seine Jünger und an die Pharisäer und der Gleichnisse. Katechismus: Wiederholung des 1. und 2. und Erlernung des 3. Hauptstückes. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Erweiterung der Satzlehre. Interpunktionslehre. Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsack, 3. Abtheil. Übungen im Declamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Im Sommer-Semester Gymnasiallehrer Grünberg; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller. — **3. Lateinisch.** Lectüre des Cornel. Nepos: Hamilcar, Hannibal, de regibus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus und Datames. Grammatik nach Kühner: Wiederholungen aus der Formenlehre; dann die wichtigsten Regeln aus der Casus-Syntax; die Lehre vom Gebrauche des Abl. absol. und des Accus. cum infin. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Loci memor. Mündliche Übersetzungs-Übungen aus Süpfe's Aufgabenb. I. Curs. — Tirocinium poetie. von Siebelis, mit Auswahl. Memoriren der gelesenen und übersehten Verse; Prosa die nach Kühner's Schulgram. §§ 5 und 6. Dieselben. — **4. Griechisch.** Grammatik nach Buttman: Einübung der regelmäßigen Formenlehre bis zu den verbis mutis incl. Übungen im Lesen und Übersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche und umgekehrt, nach Gottschick's Lesebuch und Beispielsammlung. Alle 14 Tage ein Exercitium und ein kleines Extemporale. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller; im Winter-Semester Hilfslehrer Dr. Hoffmann. — **5. Französisch.** Grammatik nach Plög's Elementarbuch, I. Thl.; Wiederholungen von avoir und être; Pronomina; Zahlen; regelmäßige Conjugationen: Lect. 35 — 70; Vocabellernen und Memoriren der französischen Lectionen. Alle 3 Wochen ein Exercitium. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Maas; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Reichart. — **6. Geographie und Geschichte.** Specielle Geographie Deutschlands und insbesondere Preußens, nach Voigt's Leitfaden. Biographische Skizzen berühmter Männer des Alterthums und der Neuzeit, namentlich des deutschen und preussischen Vaterlandes. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller; im Winter-Semester Conrector Dr. Schillbach. — **7. Mathematik.** Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch Cursus I. Decimalbrüche und Übungen im Ausziehen der Quadratwurzeln. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Breitsprecher; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Franzky.

VII. Quinta. Ordinarius im Sommer-Semester: **Ordentlicher Lehrer Dr. Moller;**
im Winter-Semester: **Dr. Wichmann.**

1. Religionslehre. Reihenfolge und Eintheilung der Bücher des Alten Testaments. Das Wichtigste aus der Geschichte der getrennten Reiche Juda und Israel; das babylonische Exil und die Rückkehr aus demselben; Wiederherstellung des Tempels unter den Perserkönigen; das Denkwürdigste aus der Zeit der Makkabäer und der Propheten, nach Preuß' bibl. Geschichten. Das Leben Jesu, nach demselben Handbuch, mit besonderer Berücksichtigung des Thatsächlichen, seiner Wunder und seiner Leidensgeschichte. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Wiederholungen der Lehre vom einfachen Satz. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Lectüre und analytische Übungen an ausgewählten Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsack, Abtheil. II. Declamations-Übungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz oder ein Dictat. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller; im Winter-Semester Dr. Wichmann. — **3. Lateinisch.** Grammatik nach R. Kühner: Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Serta; Abschluß der Formenlehre: Verba mit abweichendem Perf. und Supin.; verba anomala und defectiva. Mündliche Übungen mit Benutzung des Ostermann'schen Übersetzungsbuches Thl. II. Erlernen der loci memor. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Dieselben. — **4. Französisch.**

Grammatik nach Plög's Elementarbuch Thl. I. Lect. 1—35, verbunden mit Vocabellernen und Memoriren einzelner Lectionen. Extemporalien und alle 14 Tage ein Exercitium. Im Sommer-Semester Gymnasiallehrer Grünberg; im Winter-Semester Hilfslehrer Dr. Hoffmann. — **5. Geographie.** Europa in hydrographischer, orographischer und politischer Beziehung, nach dem Leitfaden von Voigt. Ordentl. Lehrer Karow. — **6. Rechnen.** Bruchrechnung; dann Regel de tri mit Brüchen; leichte Aufgaben aus der Gesellschafts- und Zinsrechnung. Wöchentlich zweimal häusliche Aufgaben. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Breitsprecher; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Franzky. — **7. Naturgeschichte.** (Im Winter-Semester:) Zoologie: Vögel, Reptilien, Fische. Ordentl. Lehrer Dr. Franzky.

VIII. Sexta. Coetus I. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Karow.

1. Religionslehre. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Theilung des Reichs, nach Preuß' bibl. Geschichten. Kurze Beschreibung der Sinai-Halbinsel und des von den Israeliten eingeschlagenen Weges nach dem gelobten Lande. Übersichtliche Geographie von Palästina; das Wichtigste über den Cultus der Juden, besonders über die festlichen Zeiten. Katechismus: die zehn Gebote memorirt und erklärt. Kirchenlieder im Zusammenhange mit dem Kirchenjahre. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Die Rede- und Satztheile; der einfache Satz; Orthographie durch Dictate eingeübt. Leseübungen und Analyse an dem Lesebuche von Hopf und Paulstick, I. Stufe. Declamations-Übungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Derselbe. — **3. Lateinisch.** Nach Kühner's Grammatik: die Declinationen und die regelmäßigen Conjugationen, die Verba sum und possum; die Adjectiva und ihre Steigerungen; die Pronomina; die Zahlwörter (cardin. und ordinal.), Präpositionen und Adverbien. Mündliche Übersetzung der lateinischen Sätze aus Blume's Vorschule, verbunden mit Memorir-Übungen; schriftliche der deutschen Sätze. Wöchentlich ein Exercitium. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Maas; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Reichart. — **4. Geographie.** Allgemeine Übersicht über die fünf Erdtheile und Oceane; Gebirge und Flüsse der fünf Erdtheile, nach Voigt's Leitfaden. Im Sommer-Semester (vertretungsweise) Ordentl. Lehrer Karow; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller. — **5. Rechnen.** Die 4 Species in benannten Zahlen; Regel de tri. Alle Wochen 2 bis 3 Mal einige Exempel als häusliche Arbeit; nach Stubba's Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft II. u. IV. Ordentl. Lehrer Karow. — **6. Naturgeschichte.** (Im Winter-Semester:) Zoologie: die Säugethiere, nach Schilling's kleiner Schul-Naturgesch. Ordentl. Lehrer Dr. Franzky.

Sexta. Coetus II. Ordinarius (stellvertretend) im Sommer-Semester: Hilfslehrer Breitsprecher; im Winter-Semester: Hilfslehrer Dr. Hoffmann.

(Die Penfa wie im Coetus I.)

1. Religionslehre. Die eben Genannten. — **2. Deutsch.** Ebenso. — **3. Lateinisch.** Im Sommer-Semester Hilfslehrer Breitsprecher, theilweise vertreten durch den Director und Conrector; im Winter-Semester Hilfslehrer Dr. Hoffmann. — **4. Geographie.** Im Sommer-Semester vertretungsweise Subrector Dr. Gauer; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller. — **5. Rechnen.** Im Sommer-Semester Hilfslehrer Breitsprecher; im Winter-Semester Dr. Wichmann. — **6. Naturgeschichte.** (Im Winter-Semester) Ordentl. Lehrer Dr. Franzky.

Technische Fertigkeiten.

1. Zeichnen. a) **Facultatives Zeichnen,** für Schüler aus den oberen und mittleren Classen: Zeichnen nach schattirten Ornamenten und Gypsmodellen; von Köpfen und Landschaften; Plan- und Linearzeichnen. — b) **Obligatorisches Zeichnen:** 1) in Quarta: perspectivisches Zeichnen des Kreises, Cylinders und der Kugel und Schatten-Construction dieser Körper, so wie Naturzeichnen, welches als häusliche Aufgabe dient; Nachzeichnen größerer Vorlegeblätter, von Köpfen, Landschaften, Thiergestalten und Arabesken; 2) in Quinta: perspectivisches Zeichnen, verbunden mit der Erklärung der Horizontallinie, des Augenpunktes und der Distanzpunkte; Schattenlehre viereckiger Körper; Zeichnen nach Vorlegeblättern und nach den runden Körpern der P. Schmidt'schen Methode; 3) in Sexta, Coetus I. und II.: Formenlehre; Zeichnen der Winkel, des Rechtecks, des Quadrats, der Dreiecke und des Kreises; Zeichnen nach den viereckigen Körpern der P. Schmidt'schen Methode und nach leichten Vorlegeblättern. Naturzeichnen als häusliche Aufgabe. Zeichenlehrer Ab b.

II. Schönschreiben. a) In Quinta: Einübung der deutschen und lateinischen Currentschrift; Übungen im Schnellschreiben. Gegen Ende des Winter-Semesters fertigen die am meisten vorgeschrittenen Schüler einfache Kunschriften an. Schreiblehrer Schulz. b) In Serta: Einübung der Grundformen der Buchstaben; Übung in der einfachen deutschen und lateinischen Schrift. Cötus I., Derselbe; Cötus II.: Lehrer Maack.

III. Gesangunterricht. 1) Chor, bestehend aus Schülern von Prima bis Quarta: Einübung von vierstimmigen Chorälen, Liedern und Motetten; 2) Quarta und Quinta combinirt: Mollscala und Accorde; Treffübungen; Canons; zweistimmige Lieder; einstimmige Choräle; 3) Serta, Cötus I. und II.: Bildung des Gehörs, Tonbildung, Notenkennntniß, Durscala und Accorde; einstimmige Volkslieder und Choräle. Ordentl. und Gesangslehrer Karow.

IV. Turnübungen. Im Sommer-Semester wöchentlich 2 Mal je 2 Stunden sämmtliche Schüler, mit Ausnahme der auf Grund ärztlicher Zeugnisse oder aus anderweitigen unabwieslichen Gründen zu Dispensirenden. Turnlehrer Telle. Die Inspection führte Prorector Professor Meyer. Im Winter-Semester wöchentlich 4 Stunden in 2 Abtheilungen die zu Vorturnern auszubildenden Schüler, in einem gemietheten Turnsaal. Subrector Dr. Schillbach.

Privatlectüre, insoweit sie zur nothwendigen Ergänzung des Classenunterrichtes diene und der Controle durch die betreffenden Lehrer unterworfen war: 1) in Prima: a) im Lateinischen: Sallust. coniuratio Catilinaria; dann bellum Iugurthinum; b) im Griechischen: einige Bücher von Hom. Ilias. 2) In Ober-Secunda: a) im Lateinischen: Cic. orat. pro Milone; b) im Griechischen: einige Bücher von Hom. Odyssee. 3) In Unter-Secunda: a) im Lateinischen: Cic. orat. in Catilin. I. und II.; b) im Griechischen: 2 Bücher von Hom. Odyssee.

Was die bei dem Unterricht gebrauchten Grammatiken, Lehrbücher und Leitfaden betrifft, so sind die in den Schulnachrichten des vorigen Schuljahres verzeichneten beibehalten worden.

Verzeichniß der Themata zu den im Schuljahre 1866/67 bearbeiteten deutschen und lateinischen Aufsätzen.

I. Themata zu den deutschen Aufsätzen. a) In Prima: 1) Was ist von der Behauptung zu halten, daß die Vaterlandsliebe der alten Völker größer gewesen ist, als die der neueren? 2) Für welchen unter den Helden Homer's hast du die größte Theilnahme und warum? 3) Wie kommt es, daß die meisten Menschen mehr zum Mitleiden als zur Mitfreude geneigt sind? 4) Durch welche Merkmale unterscheidet sich hauptsächlich die poetische Redeweise von der prosaischen? 5 a) Über die Heiligkeit des Heerdes bei den Alten. b) Meer und Wüste. 6 a) Ἄνθρωπος ὦν τοῦτ' ἴσθι καὶ μέμνησ' ἀσπί. b) Die Elemente hassen das Gebild aus Menschenhand. 7 a) Mit welchem Recht nennt Homer den Odysseus *πολιόροσος*? b) Über die Kunst zu vergessen. c) Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden. 8 a) Welcherlei Interessen bietet uns die Betrachtung der Natur? b) Inwiefern kann das Leben eine Schule genannt werden?

b) In Ober-Secunda: 1) Der Mensch, die Krone der sichtbaren Schöpfung. 2) Es fällt kein Meister vom Himmel. (Chrie.) 3) Charakteristik Siegfried's. 4) Idee und Charakteristik der Personen in Schiller's Gedicht: „Der Kampf mit dem Drachen.“ 5 a) Charakteristik des Cumäus, oder b) Charakteristik des Telemach. 6) Gedankengang von Klopstock's Ode: „Der Zürchersee.“ 7) Der römische Triumphzug in seiner Erscheinung und Bedeutung. 8) Zu welchen Gedanken und Empfindungen regen die Ruinen einer Mitterburg an? 9) Den Weisen kannst du an der Wahl der Zweck' entdecken, Den Klugen an der Wahl der Mittel zu den Zwecken. 10) Warum ist kein deutscher Fluß so sehr gefeiert wie der Rhein?

c) In Unter=Secunda: 1) *Tutior certa pax, quam sperata victoria.* 2) Welche Reihe von Gleichnissen liegt in dem einen Sprichwort: „Auf Regen folgt Sonnenschein“, und wie ist der Inhalt derselben zu beurtheilen? 3) M. Furius Camillus, der zweite Romulus. 4) Es ist leicht zu verachten, aber zu verstehen ist viel besser. (M. Claudius.) 5) Welche Gründe mochte Hannibal für seine Behauptung im Rathe des Königs Antiochus haben, daß ein erfolgreicher Krieg gegen Rom nur in Italien selbst geführt werden könne? 6) In welchem Sinne darf Heraclit's Ausspruch: „Auch hier wohnen Götter!“ als Aufschrift für jede Werkstätte betrachtet werden? 7) Fluß oder Gebirge, was von beiden darf als wahre Grenze zwischen zwei Staaten gelten? 8) Theramenes' Anklage oder Vertheidigung, nach Xenoph. Hell. II. 9) Sind es mehr die kriegerischen, als die friedlichen Erfolge, welche Preußens Wachstum gefördert haben? 10) Welche Vergleichungspunkte bietet in L. Umland's Märe: „Der Schenk von Limburg“ die Charakteristik des Grafen und des Kaisers?

d) In Ober=Terzia: 1) Nutzen des Feuers. 2) Inhalt und Gedankengang des Schiller'schen Gedichtes: „Graf von Habsburg.“ 3) Belagerung und Einnahme von Massilia, nach Caes. bell. civ. I. II. 4) Mit dem Frommen ist Gott und seine Schaaren. 5) Die Schiffahrt und das menschliche Leben. 6) Durch welche Züge erfreut die Geschichte des preussischen Staates? 7) Rückkehr eines siegreichen Heeres. 8) Nach der Schlacht. 9) Rom nicht minder groß im Frieden, als im Kriege. 10) Vergleich zwischen Cäsar und Pompejus, nach Caes. b. c. III. (Classen=Aufsatz.)

II. Themata zu den lateinischen Aufsätzen. a) In Prima: 1) *Vita hominum perpetui certaminis habere instar videtur.* 2) *Dulce et decorum est pro patria mori.* 3) *C. Julii Caesaris oratio in senatu pro sociis Catilinae habita.* 4) *Cn. Pompeius quibus rebus auxerit, quibus deminuerit nominis sui gloriam.* 5) *Quid Horatius de rebus humanis et de optima vitae ratione et institutione senserit.* 6) *Explicetur Ciceronis illud (de orat. II. 9.): historia est testis temporum, lux veritatis, vita memoriae, magistra vitae, nuntia vetustatis.* 7 a) *Achilles et Hector inter se comparati.* b) (Homerus,) *quid virtus et quid sapientia possit Utile, proposuit nobis exemplar Ulyxem.* (Hor. Epist. I. 2, 17.) c) *Enarratio noni Iliadis libri.* 8) *Quid iudicandum sit de illo, quod Homerus dicentem facit Hephaestum: τὰ χερσίοισινα νικᾷ. II. I. 576.*

b) In Ober=Secunda: 1) *Magnae res saepe non ita magnis copiis sunt gestae.* 2) *Uter maiore laude dignus videatur, Themistocles an Aristides.* 3) *Quibus potissimum causis factum sit, ut Romani haud multo post ingentem cladem ad Cannas acceptam Poenos vincere potuerint.* 4) *Quibus argumentis Dejotarum regem Cicero defenderit, quaeritur.*

c) In Unter=Secunda: 1) *Quibus rebus gestis M. Furius Camillus Romuli iaudem aequaverit.* 2) *Vita Theramenis.*

**Verzeichniß der von den Abiturienten um Ostern 1867 bearbeiteten deutschen,
lateinischen und mathematischen Arbeiten.**

1) Im Deutschen: Der Mann ist wacker, der sein Pfund benutzend Zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. 2) Im Lateinischen: Cicero occupatus profuit civibus et otiosus. 3) In der Mathematik: a) In Potsdam ($\varphi = 52^\circ 24' 45''$) ist eine horizontale Sonnenuhr aufgestellt. Welchen Winkel bildet auf dem Zifferblatte der Schlagschatten des Sonnenweisers mit der Meridionalen um $3^h 20^m 15^s$ wahrer Sonnenzeit? b) Welcher von den einer gegebenen Kugel umgeschriebenen geraden Kegeln hat den kleinsten Mantel? c) Zwei Capitalien sind zu jährlichem Zins auf Zins ausgeliehen worden, das eine im Betrage von 38,000 Tblr. zu $4\frac{1}{2}\%$, das andere von 99,398 Tblr. zu $3\frac{1}{2}\%$: in wie viel Zeit werden sie durch Hinzunahme der Zinsezinsen zu demselben Betrage angewachsen sein? d) Eine Curve ist durch die Gleichung $y^2 + x^2 + 3,52y - 9,36x = 0$, eine gerade Linie durch die Gleichung $y = -2x + 18,6$ gegeben: α) Was für eine Curve wird durch die erste Gleichung dargestellt? β) In welchen Punkten schneiden sich die Curve und die gerade Linie? γ) Wo schneidet die Curve die Coordinaten-Axen? δ) Wo schneidet die Linie diese Axen?

B. Verfügungen.

a) Der vorgesehten königlichen Behörden.

d. d. 30. April. Mittheilung des von Seiner Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten unter dem 29. März 1866 erlassenen Reglements für die Prüfung der Turnlehrer an höheren Lehranstalten. — 14. Mai. Es wird das im Verlage der königlichen Geh. Ober-Hofbuchdruckerei erschienene Werk: „Der schleswig-holsteinische Krieg im Jahre 1864“ von Theodor Fontane, mit 4 Portraits und 56 in den Text gedruckten Abbildungen und 9 Karten in Steindruck, zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen. — 17. Mai. Betraf die ausnahmsweise Prüfung von Schülern der Prima, welche das militairpflichtige Alter erreicht hatten und in die Armee eintreten wollten oder mußten. — 2. Juni. Betraf die künftighin hinsichtlich der Abfassung und des Umtausches der Programme etwa zu treffende Einrichtung. — 15. Juni. Betraf die Eröffnung des mit dem 1. October beginnenden Cursus in der königlichen Central-Turnanstalt zu Berlin für Lehrer und Schulamts-Candidaten und die Erfordernisse und Bedingungen ihres Eintrittes in denselben. — 26. Juni. Die Reclamation dienstpflichtiger Lehrer soll auf die dringendsten Fälle und den Nachweis beschränkt werden, daß die Unterrichtsstunden eines eingezogenen Lehrers geradezu nicht gedeckt werden können. — 30. Juli. Mittheilung der höchsten Orts erlassenen Abänderungen und Zusatzbestimmungen zu dem Regulativ für die königliche Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde. Diesen Bestimmungen gemäß findet die Aufnahme von Forst-Eleven hinfort nur zu Ostern statt, und müssen die Anmeldungen dazu jedesmal vor Ende des Monats Februar mit den erforderlichen Zeugnissen bei dem

Director der Akademie eingereicht werden. — 15. October. Mittheilung der hohen ministeriellen Verfügung vom 9. October, der gemäß die Schüler, welche sich dem Studium der Theologie widmen, auf die Nachtheile aufmerksam gemacht werden sollen, welche der Mangel eines Zeugnisses der Reise im Hebräischen für sie zur Folge hat. Im Falle solche Schüler an dem Unterricht im Hebräischen nicht Theil genommen haben, soll dieses in dem Abiturienten-Zeugnisse ausdrücklich bemerkt werden. Auch soll ihnen und den mit dem Zeugniß der Nichtreise im Hebräischen abgehenden Schülern bekannt gemacht werden, daß sie für das Zeugniß über die an der Universität in diesem Gegenstand bestandene Nachprüfung außer dem vorschriftsmäßigen Stempel noch eine Gebühr von 2 Thlr. an die königliche wissenschaftliche Prüfungs-Commission zu entrichten haben. Zugleich sollen nach Verfügung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums auch diejenigen Schüler, welche Philologie studiren wollen, auf die Vortheile aufmerksam gemacht werden, welche in Bezug auf ihre künftige Anstellung ihnen zu Theil werden, wenn sie mit dem Zeugnisse der Reise im Hebräischen von der Schule abgehend mit ihren anderweitigen Studien das Studium des Hebräischen verbinden und in der Prüfung pro facultate docendi auch die facultas in dieser Sprache erwerben. — 5. November. Betrifft die in Kirche und Schule zu begebende Feier der Wiederherstellung des Friedens, mit Beifügung eines Exemplars der Allerhöchsten Ordre vom 28. October und des Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Cultusministers vom 31. October. — 10. November. Mittheilung der höchsten Ortes getroffenen Bestimmungen für die Prüfungen bei der königlichen Berg-Akademie zu Berlin durch das königliche Ober-Bergamt zu Halle. — 4. December. Mittheilung einer hohen ministeriellen Verfügung vom 27. November, der zufolge künftighin in den Semester-Censuren und in den Abiturienten-Zeugnissen die Leistungen im Turnen bezeichnet werden sollen. — 16. December. Circularschreiben mit 4 Doppellarten aus dem Relief-atlas von 18 Doppellarten, herausgegeben von E. Raab, im Verlage des photographischen Instituts von W. Horn in Berlin. Dieser Atlas wird zum Gebrauch in Schulen empfohlen. — 7. Januar 1867. Mittheilung eines Gutachtens der Medizinal-Abtheilung des königlichen Ministeriums über das Verfahren, welches an von der Cholera heimgesuchten Gegenden hinsichtlich der öffentlichen Schulen einzubalten sei. Diesem Gutachten gemäß soll die gänzliche Schließung der Schule nicht ohne dringende Noth erfolgen, jedoch insbesondere darüber gewacht werden, daß in den Schulzimmern stets eine reine Luft erhalten und Überfüllung vermieden werde. — 7. Januar. Betraf das von jetzt an in Kraft tretende Reglement für die Prüfung der Candidaten des höheren Schulamtes und die an die Directoren und resp. Lehrer gerichtete Aufforderung, mit ihrer Einsicht und ihren Rathschlägen diejenigen Schüler der oberen Classen, welche sich dem Lehrfache zu widmen gedenken, über die Anforderungen des Lehramtes und die Bedingungen einer fruchtbaren Wirksamkeit in demselben zu belehren. — 10. Januar. Betrifft die Ferien im Schuljahre 1867/68. Diesen Bestimmungen zufolge wird das Winter-Semester 1867 am 13. April geschlossen, das Sommer-Semester am 29. April begonnen. Die Pfingstferien dauern vom 7. bis 13. Juni; die Sommerferien vom 6. Juli bis 5. August; die Michaelisferien vom 28. September bis 14. October; die Weihnachtsferien vom 21. December bis 6. Januar. Was die Michaelisferien anlangt, so bleibt in Hinsicht auf die Philologen-Versammlung in Halle eine etwaige Abänderung vorbehalten. — 19. Februar. Es sollen von nun an von den an der hiesigen Anstalt erscheinenden Programmen 271, und im

Fälle sie eine naturwissenschaftliche Abhandlung enthalten, 272 Exemplare eingesandt werden. Es hat nämlich schon unter dem 12. Juli das königliche Ober-Bergamt zu Halle durch ein Circularschreiben an die verschiedenen Schulanstalten den Wunsch ausgedrückt, daß es sowohl von den früher an diesen Anstalten erschienenen als späterhin erscheinenden Programmen, wenn sie naturwissenschaftlichen Inhaltes sind und zur allgemeinen Kenntniß des Bodens und der klimatischen Verhältnisse der Provinz oder einzelner Theile derselben beitragen, je ein Exemplar erhalte.

b) Erlasse des Patronates.

d. d. 19. März 1866. Die Verleihung des Rector Büttner'schen Stipendiums an einen dazu in Vorschlag gebrachten Schüler betreffend. — Vom 11. und 26. April und nachträglich vom 9. und 10. November 1866. Es wird die Anzahl der städtischen und Eisenhart'schen Ganz- und Halbfreistellen bestimmt. — Vom 28. April, 5. Juni und 21. November wird die von Seiten des königlichen Provinzial-Schulcollegiums genehmigte Rangfolge der Lehrer des Gymnasiums und die mit den einzelnen Lehrstellen verbundenen Gehälter mitgetheilt. — Vom 9. Mai. Es wird die Bestimmung getroffen, daß, im Falle ein Schüler in Folge von Krankheit längere Zeit den Besuch des Unterrichts unterbricht, und während dieser Zeit das Schulgeld von dem 2c. Patronate niedergeschlagen wird, nach der Rückkehr des Schülers von demselben keine Inscriptiionsgebühren zu erheben sind. Ist aber ein Schüler wegen langwieriger Krankheit förmlich abgemeldet, und tritt daher für ihn jene Begünstigung nicht ein, so ist er bei seiner Wiederkehr als Neuaufgenommener zu betrachten und zur Entrichtung der Inscriptiionsgebühren anzuhalten. — Vom 29. Juli. In Bezug auf die Erlassung oder Ermäßigung des Turngeldes für Ganz- oder Halbfreischüler, sowie für die Zöglinge des Civilwaisenhauses soll, wie bisher, auch künftighin verfahren werden. — Vom 3. September. Mittheilung des Stats für die Gymnasial-Bibliothek, für die Schüler-Bibliothek, für den physikalischen und mathematischen Apparat; der erstere beträgt jährlich 215 Thlr., der andere 59, der dritte 40 Thlr.; für Vorschriften, Landkarten, Musikalien, Tinte u. dgl. sind allerdings nur 16 Thlr., eine jetzt völlig unzureichende Summe, ausgeworfen; indessen soll, im Falle die Bedürfnisse der Schule Mehrausgaben erfordern, das Fehlende auf besonders zu stellende Anträge gewährt werden.

C. Chronik.

Das neue Schuljahr 1866/67 begann am Montag den 9. April, Vormittags 8 Uhr, mit einer Andachtsübung, die jedoch, weil das Auditorium noch nicht zu Gebote stand, in den einzelnen Classen abgehalten werden mußte.

Gleich um Ostern schied der ordentliche Lehrer Dr. Neuscher aus seinem hiesigen Amte aus, um einem Rufe als Oberlehrer an das Gymnasium zu Stolp zu folgen. Um Michaelis schieden aus ihren hiesigen Amtsverhältnissen aus: Conrector Dr. Sorof, der zur Übernahme des Directorats an das königliche Pädagogium zu Putbus berufen wurde; ferner der ordentliche

Lehrer Dr. Maass, um die zweite ordentliche Lehrerstelle an der höheren Bürgerschule resp. Realschule zu Sprottau, endlich der Probandus und Hilfslehrer Breitsprecher, um eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Neu-Ruppin zu übernehmen.

Wo in ehrenvoller Berufung zu einer höheren Wirksamkeit oder doch zu einer vorteilhafteren äußeren Stellung die Anerkennung erprobter wissenschaftlicher Tüchtigkeit und sonstiger verdienstlicher Verwaltung des Lehramtes bezeugt wird, bedarf es in diesen Blättern keines weiteren lobpreisenden Wortes, und wenn auch das Ausscheiden eines würdigen Collegen stets, abgesehen von rein persönlichen Beziehungen, selbst nur im Interesse der Anstalt zu beklagen ist, so erfreut andererseits die Erwägung, daß dem Verdienste gerechte Anerkennung zu Theil geworden ist, und die Zuversicht, daß das freundschaftliche und collegialische Verhältniß, wenn nur ein solches wahrhaft bestand, durch keine örtliche Entfernung aufgelöst und zerstört werden kann. Allen werthen Mitarbeitern, die aus unserer Mitte zu anderweitiger Berufsthätigkeit geschieden sind, wird unter uns und an der Anstalt ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Außer den eben erwähnten Veränderungen im Lehrer-Collegium traf es sich im verfloßenen Schuljahre, daß zwei Lehrer zur Ableistung ihrer Wehrpflicht einberufen wurden, der ordentliche Lehrer Dr. Franzky zu Anfang des Monats Mai und der provisorisch an der Anstalt beschäftigte Gymnasiallehrer Grünberg zu Anfang der Sommerferien. Der erstere kehrte erst kurz vor Beginn des Winter-Semesters zur Schule zurück; der letztere fand nach Abschluß des Friedens seine Beschäftigung an einer anderen Anstalt.

Berufen wurden im Schuljahre 1866/67 folgende Lehrer: der Predigtamts-Candidat und ordentliche Lehrer Ernst Walther, gebildet auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und der Universität zu Berlin, seit 1863 dritter ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Anclam. Er trat um Ostern 1866 als dritter ordentlicher Lehrer sein hiesiges Lehramt an. Um dieselbe Zeit wurde der Schulamts-Candidat, Probandus Carl Breitsprecher, gebildet auf der Realschule zu Stralsund, dann auf dem königlichen Pädagogium zu Putbus und auf der Universität zu Greifswald, als Hilfslehrer dem Gymnasium von Seiten des königlichen Provinzial-Schulcollegiums überwiesen, um zunächst und zumeist in dem im Ostern neuerrichteten Cötus von Sexta beschäftigt zu werden. Indessen nach der Einberufung des ordentlichen Lehrers Dr. Franzky mußten ihm gegen Abnahme von ebensovielen Stunden in Sexta B. die mathematischen Stunden in Unter-Tertia und Quarta, so wie die Rechenstunden in Quinta übertragen werden; doch blieb er Hauptlehrer und Ordinarius von Sexta B. bis zu seinem oben erwähnten Abgange von der Anstalt.

Nach dem Ausscheiden des Herrn Conrectors Dr. Sorof rückte Subrector Dr. Cauer in die Stelle desselben ein; an dessen Stelle aber wurde Oberlehrer Dr. Schillbach berufen. Derselbe, gebildet auf dem Gymnasium zu Raumburg a. d. S. und auf den Universitäten zu Halle, Jena und Berlin, war zuerst ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Neu-Ruppin, dann an dem Gymnasium zu Landsberg a. d. W. und zuletzt an dem Elisabeth-Gymnasium zu Breslau und ist Verfasser mehrerer Schriften, meist archäologischen und topographischen Inhalts. Für die sechste ordentliche Lehrerstelle wurde Schulamts-Candidat Adolf Reichart berufen. Derselbe, gebildet auf dem Bernhardinum zu Meiningen und auf den Universitäten Jena und Berlin, leistete nach einem zweijährigen Aufenthalte in Frankreich sein Probejahr an dem mit einer Realschule I. Ordnung verbundenen Gymnasium zu Winden ab

und trat von dort aus sein hiesiges Lehramt an. Die siebente ordentliche Lehrerstelle wurde von Michaelis an von Dr. Wiechmann zunächst provisorisch verwaltet. Die Bestätigung seiner definitiven Anstellung ist bereits höheren Orts erfolgt. Dr. Wiechmann, gebildet auf dem hiesigen Gymnasium und auf der Universität zu Berlin, war seit Michaelis 1864 als Hilfslehrer und seit Januar 1866 gleichzeitig als Probandus am Gymnasium zu Stolp beschäftigt.

Nach dem Ausscheiden des Gymnasiallehrers Grünberg wurde gleich zu Anfang Juli der Schulamts-Candidat, Probandus Dr. Otto Hoffmann, gebildet auf dem Gymnasium zum grauen Kloster und der Universität Berlin, höheren Orts zur höchst nöthigen Ausbülfe dem hiesigen Gymnasium bestimmt. Er übernahm sofort einen Theil der Unterrichtsstunden des Herrn Grünberg und nach dem Abgange des Schulamts-Candidaten Breitprecher außer anderen Stunden hauptsächlich dessen Stelle in Sexta B.

Mittlerweile war Dr. Moller aus der fünften ordentlichen Lehrstelle in die vierte ascendirt und seine Stelle Dr. Franzky, dessen Provisorium im Monate Mai in eine definitive Anstellung verwandelt worden war, übertragen. Derselbe, auf dem Gymnasium zu Groß-Glogau und auf den Universitäten zu Breslau gebildet, war früher an der Realschule I. Ordnung zu Frankfurt beschäftigt und von da im Jahre 1865 an das hiesige Gymnasium zur Übernahme mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterrichtsstunden berufen. Nach seiner Einberufung im Monate Mai konnten zwar seine mathematischen Stunden anderweitig vertreten werden, nicht aber die naturwissenschaftlichen, welche im ganzen Semester ausfielen und nur durch Vicariate, welche die übrigen Lehrer übernahmen, gedeckt wurden.

Sämmtliche neuberufene Lehrer mußten von dem Director, weil das Auditorium fehlte, in den einzelnen Classen eingeführt werden und wurden später im Auftrage des Patronates von ihm theils mit Bezug auf ihren früher geleisteten Dienst auf ihr hiesiges Amt verpflichtet, der ordentliche Lehrer Walther am 7. Juni und Subrector Dr. Schillbach am 16. October, theils förmlich vereidigt und zwar zc. Dr. Franzky am 28. September, zc. Reichart aber am 20. November 1866.

Da Subrector Dr. Schillbach den gesammten Turnunterricht am Gymnasium in die Hand nahm, trat der praktische Turnlehrer, ordentlicher Lehrer an der hiesigen Realschule, Herr Telle, welcher eine lange Reihe von Jahren den Turnunterricht am Gymnasium mit Eifer und gutem Erfolge gegeben hatte, um Michaelis aus seinem bisherigen Verhältnisse zu dieser Anstalt aus.

Für den Schreibunterricht in Sexta B. mußte eine Ausbülfe gewonnen werden, weil Schreiblehrer Schulz als Hauptlehrer an einer hiesigen Elementarschule nur 6 Stunden wöchentlich am Gymnasium zu unterrichten im Stande ist. Es wurde daher der Schreibunterricht in der oben genannten Classe dem Herrn Maack, Hauptlehrer an einer hiesigen Vorbereitungsschule, übertragen.

Gegen Ende des Schuljahres 1866/67 wies eine vorläufige Erwägung des Ascensus um Ostern auf die Nothwendigkeit hin, auch die Quinta im nächsten Schuljahre zu theilen, um der Überfüllung dieser Classe vorzubeugen. Es sind deshalb die darauf bezüglichen Anträge sowohl an das Patronat, als auch an das königliche Provinzial-Schulcollegium gerichtet worden, deren Erledigung der nächsten Zeit vorbehalten ist.

Um zu Michaelis für Prima ein geräumiges Classenzimmer zu beschaffen, wurde sofort der projectirte Umbau des Gymnasiums begonnen und in Folge desselben der Umzug des Directors aus seiner bisherigen Dienstwohnung in die neue, gegen den Bassinplatz zu liegende und durch den zugleich erweiterten Schulhof mit dem Gymnasialgebäude verbundene Wohnung beschleunigt. Der weitere Umbau, bis jetzt, so weit es ohne allzu große Störungen des Unterrichts geschehen konnte, fortgesetzt, läßt hoffen, daß in den nächsten Wochen die Verlegung der Sexta A. aus dem Auditorium bewerkstelligt und das letztere, das schon längst von uns schmerzlich vermißt wurde, seiner früheren Bestimmung zurückgegeben werde.

Es ist ferner im Laufe des Sommer-Semesters die specielle Aufsicht und Verwaltung der I. und II. Abtheilung der Schüler-Bibliothek in die Hand des Conrectors Dr. Cauer, die der III. und IV. Abtheilung in die des ordentlichen Lehrers Walthers übergegangen. Nachdem die verschiedenen Abtheilungen einer durchgreifenden Revision unterworfen und die durch den langen Gebrauch abgenutzten und zum Theil unbrauchbaren Bücher austrangirt waren, wurde ein neuer, wissenschaftlich geordneter Katalog sowohl für die I. und II., als für die III. und IV. Abtheilung von den oben genannten Lehrern angefertigt und in den Druck gegeben. Die Kataloge werden an die Schüler verkauft und aus der Einnahme zunächst der Betrag der Druckkosten getilgt, der Ueberschuß aber der Schüler-Bibliothek überwiesen werden. Die Bibliothek enthält übrigens in der I. und II. Abtheilung 537 Werke in 1195, in der III. und IV. Abtheilung 337 Werke in 915 Bänden.

Ferner ist im Laufe des vorigen Jahres von dem Director eine durchgängige Revision der Schul-Wandkarten vorgenommen und ein vollständiges Verzeichniß derselben angefertigt worden. Es ergab sich, daß durch den langjährigen Gebrauch viele Karten, namentlich diejenigen, welche in mehreren Classen zugleich benutzt wurden, sehr schadhast geworden seien. Auch sind mehrere schon veraltet, und wird demnach in den nächsten Jahren darauf Bedacht zu nehmen sein, neue Karten anzuschaffen und jeder Classe ein für alle Mal diejenigen Karten, deren sie gerade bedarf, zu überweisen.

Die Anfertigung eines wissenschaftlich geordneten Katalogs der Gymnasial-Bibliothek ist der nächsten Zeit vorbehalten und wird zu diesem Zwecke der zeitige Bibliothekar, ordentliche Lehrer Dr. Friedrich, hierbei von den übrigen Lehrern unterstützt werden.

In Bezug auf die Ferien wurden die höheren Orts gegebenen Bestimmungen genau eingehalten: die Osterferien dauerten vom 24. März bis 9. April, die Pfingstferien vom 18. bis 24. Mai, die Sommerferien vom 7. Juli bis 6. August, die Michaelisferien vom 29. September bis 15. October, die Weihnachtsferien vom 22. December 1866 bis 7. Januar 1867.

Auch unter den Unruhen, welche der begonnene Umbau des Gymnasialgebäudes und die zunächst auf dem Schulhofe auszuführenden Arbeiten herbeiführten, wurde das Winter-Semester pünktlich begonnen und der Unterricht ohne Unterbrechung fortgesetzt. Selbst während der Cholera, welche in unserer Stadt mit aller Heftigkeit ausgebrochen war, erfuhr der Unterricht keine Unterbrechung, und, Gott sei Dank! unsere Anstalt erlitt durch sie keinen Verlust: denn die beiden Schüler, die uns der Tod raubte, starben an anderen Krankheiten. Nur ein Lehrer wurde gerade beim Beginn des Winter-Semesters von derselben heimgesucht, konnte aber schon nach etwa dritthalb Wochen seine Unterrichtsstunden wieder übernehmen.

Die Anordnung anderweitiger Vicariate war im Schuljahre 1866/67 selten erforderlich

und stets von kurzer Dauer: nur die Einberufung des ordentlichen Lehrers Dr. Franzky machte Vicariate vom 1. Mai bis zu Ende des Sommer-Semesters nothwendig und hatte bei alledem den Ausfall der naturwissenschaftlichen Stunden, wie bereits erwähnt, zur Folge. — Vor anderen Störungen des geordneten Fortganges des Unterrichts bewahrte die Anstalt die gütige Fürsorge der vorgesetzten königlichen und städtischen Behörden, indem stets rechtzeitig die zur Deckung der Unterrichtsstunden nöthige Hülfe gewährt wurde. Auch fühle ich mich gedrungen, an dieser Stelle dem hiesigen königlichen Schwurgerichtshofe im Namen der Anstalt den gebührenden Dank dafür auszusprechen, daß in Folge gütiger Anerkennung wohlbegründeter Reclamationen zweien kurz nach einander zum Schwurgerichte einberufenen Lehrern die Erfüllung dieser Verpflichtung sogleich erlassen und dadurch die Schule vor Nachtheilen bewahrt wurde, die unter den gerade damals obwaltenden Umständen nicht unerheblich gewesen sein würden.

Durch die allen hiesigen öffentlichen Schulen geneigtest gewährte Munificenz des Patronats war es auch dem Gymnasium vergönnt, am 9. September, als dem Tage der Rückkehr unserer siegreichen Krieger durch eine festliche Beleuchtung des ganzen Gebäudes und ein die Sieger begrüßendes Transparent seine freudige Theilnahme zu bezeugen, wie sich denn auch in allen Classen des Gymnasiums durch reichliche Beiträge für die verwundeten Krieger eine der preussischen Jugend würdige Gesinnung bekundet hat. Zwei Primaner wurden mit freundlicher Entgegennahme ihrer den heimkehrenden tapferen Kriegern gewidmeten Oden beehrt. Da am folgenden Tage, Montag den 10. September, mehrere Lehrer sich aus der Mitte der heimgekehrten Krieger werthe Gäste geladen und zu bewirthen hatten, fiel am Nachmittag der Unterricht aus.

Am 10. November wurden die von dem hiesigen hochverehrlichen Schiller-Verein dem Gymnasium überwiesenen Prämien an diejenigen Schüler, welche in der Lehrer-Conferenz solcher Auszeichnung für würdig erkannt waren, von den resp. Classen-Ordinarien unter einleitenden Worten, weil eben, wie oben erwähnt, zur Versammlung sämtlicher Schüler und das Auditorium fehlte, in den einzelnen Classen vertheilt. Ebenso wurden an demselben Tage die Schüler in Prima von dem Director, in den übrigen Classen von den mit dem Religions- oder Geschichtsunterricht beauftragten Lehrern auf die wegen des abgeschlossenen Friedens von Seiner Majestät dem Könige anbefohlenen kirchlichen Feier in einer der Verordnung Seiner Excellenz des Herrn Cultusministers entsprechenden Weise vorbereitet.

Am 22. März wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Königs in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Walther. Er nahm zu seinem Thema: „Die Politik des großen Kurfürsten bis zum Jahre 1660.“

Im Monat Mai 1866 beehrte Herr Provinzial-Schulrath Gottschick die Anstalt mit seinem Besuche. Derselbe ließ sich am 14. Mai die lateinischen Arbeiten aus sämtlichen Classen zur Ansicht vorlegen, wohnte dann an den folgenden Tagen vom 15. bis 17. Mai dem Unterrichte in den verschiedenen Classen bei und hatte die Güte, theils unmittelbar den betreffenden Lehrern, theils dem Director seine Wahrnehmungen mitzutheilen.

Die mündliche Abiturienten-Prüfung für Ostern 1867 wurde am 30. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Gottschick und im Beisein des königlichen Com-

patronats-Commissarius, Herrn Geheimen Regierungs- und Consistorialraths Striez, und des städtischen Patronats-Commissarius, Herrn Bürgermeisters Gobbin, abgehalten. Das Resultat der Prüfung ist unter den statistischen Notizen weiter unten angegeben.

D. Statistisches.

Das Schuljahr 1865/66 schloß zur Zeit der Abfassung der Schulnachrichten mit einer Frequenz von 333 Schülern ab.

Es gingen ab um Ostern und im Laufe des Schuljahres 6 Abiturienten; anderweitig 8 aus Prima, 9 aus Ober-Secunda, 15 aus Unter-Secunda, 5 aus Ober-Tertia, 12 aus Unter-Tertia, 9 aus Quarta, 10 aus Quinta, 11 aus Sexta A. Zwei hoffnungsvolle Schüler raubte uns der Tod, von denen der eine der Unter-Tertia, der andere der Quinta angehörte.

Der Abgang betrug demnach im Ganzen 87 Schüler. Aufgenommen wurden im Ganzen 100, nämlich in Prima 2, in Ober-Secunda 2, in Unter-Secunda 3, in Unter-Tertia 6, in Quarta 5, in Quinta 8, in Sexta A. 45, in Sexta B. 29. Gegenwärtig beträgt also die Frequenz des Gymnasiums 346 Schüler; von diesen sitzen in Prima 29, in Ober-Secunda 18, in Unter-Secunda 32, in Ober-Tertia 49, in Unter-Tertia 43, in Quarta 51, in Quinta 51, in Sexta A. 43, in Sexta B. 30.

Von den jetzt das Gymnasium besuchenden 346 Schülern gehören 323 der evangelischen, 10 der katholischen Confession, 13 der mosaischen Religion an. Der auswärtigen Schüler sind 71, der einheimischen 275. Freistellen waren: städtische $17\frac{1}{2}$, nämlich 5 ganze und 25 halbe; Eisenbart'sche 8, nämlich 3 ganze und 10 halbe.

Um Ostern werden folgende Abiturienten entlassen werden:

- 1) Hans Wichgraf aus Frankfurt a. d. O., $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Regierungsraths Wichgraf hier selbst, $9\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, wird sich dem Baufache widmen.
- 2) Julius Ritter aus Potsdam, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Predigers Ritter in Wustermark bei Rauen, $6\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hies. Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Philologie studiren.
- 3) Otto Graf Moltke aus Igehoe, $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Mittergutsbesizers Herrn Grafen Moltke, $3\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium zu Brieg, dann $4\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hiesigen, 2 Jahr in Prima, wird Jura und Cameralia studiren.
- 4) Otto Wallach aus Königsberg i. Pr., 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Vice-Präsidenten bei der königlichen Ober-Rechnungskammer Wallach hier selbst, $10\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Naturwissenschaften studiren.
- 5) Wilhelm Fier aus Gavelpaß bei Anclam, $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Haupt-Steueramts-Assistenten Fier hier selbst, auf dem Gymnasium zu Stolp $2\frac{1}{2}$ Jahr, dann $7\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hiesigen, 2 Jahr in Prima, wird sich dem Militärstande widmen.
- 6) Ernst Huth aus Potsdam, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Musikdirectors Herrn Huth, $10\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, wird Mathematik und Naturwissenschaften studiren.

- 7) Erich Peterson aus Stettin, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Geheimen Ober-Rechnungsraths Peterson hier selbst, 10½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Jura und Cameralia studiren.
- 8) Curt v. Happe aus Posen, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Hauptmanns a. D. v. Happe hier selbst, 7 Jahr auf dem Gymnasium zu Anclam, 3½ Jahr auf dem hiesigen, 2 Jahr in Prima, wird Jura und Cameralia studiren.
- 9) Heinrich Eltester aus Potsdam, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Predigers Dr. Eltester hier selbst, 10 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird sich dem Militärstande widmen.

Sämmtliche Abiturienten erhielten auf Grund der am 30. März abgehaltenen Maturitätsprüfung das Zeugniß der Reife.

Bibliotheken und Lehr-Apparate.

I. Die Gymnasial-Bibliothek, unter der speciellen Aufsicht und Verwaltung des ordentlichen Lehrers Dr. Friedrich, ist auch in diesem Jahre theils durch Geschenke, die ihr durch Verfügung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums überwiesen worden sind, theils durch Anschaffung neuer Werke aus ihren etatsmäßigen Fonds nicht unansehnlich vermehrt worden.

Zu den ersteren gehören: 1) ein Exemplar des im Jahre 1864 erschienenen Abdrucks der Gedichte Joseph Scaliger's; 2) ein Exemplar der Schlusshefte 11 und 12 des III. Bandes des von dem Professor Firmenich-Richarz herausgegebenen Werkes „Germaniens Völkerrstimmen“; 3) ein Exemplar der aus Anlaß der vorjährigen Provinzial-Zubelfeier in der Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde erschienenen Druckschriften; 4) ein Exemplar der 16., 17. und 18. Lieferung der Ergänzungsbände des von dem Geh. Regierungsrath Professor Dr. Gerhard herausgegebenen Werks „Etruskische Spiegel“; 5) ein Exemplar des von dem Wirkl. Geh. Rath und Ober-Ceremonienmeister Grafen Stillfried-Alcantara herausgegebenen Werks „Monumenta Zollerana“, VII Bände mit einem Register; 6) ein Exemplar von dem als Theil 5 ausgegebenen Band IV. (Bugenhagen) des Werkes „Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche“; 7) die im Jahre 1866 erschienenen Indicc. schol. und die Programme der dem Tauschverbände angehörigen inländischen und auswärtigen Schulanstalten.

Aus den etatsmäßigen Fonds der Bibliothek wurden angeschafft: die Fortsetzungen der bereits in den früheren Schulnachrichten des hiesigen Gymnasiums angeführten Zeitschriften, des von Grunert herausgegebenen Archivs für Mathematik, der Poggendorfschen Annalen der Physik und Chemie u. s. w.; ferner folgende Werke: Die Dialoge des Aristoteles im Verhältnisse zu seinen übrigen Werken, von Bernays; Fragmenta historic. graecorum; Dio Cassius, ed. Becker; Demosthen. advers. Leptin., ed. Vomelius; Hephaestion, ed. Gaisford; Ciceron. oratt. vol. VII., ed. Halm; Albius Tibullus, ed. Eberz; Mosbach und Westphal, Metrik, II. 2; Boekh, Schriften, Tbl. III.; Homerische Textkritik von la Roche; Olshausen, Lehrb. der hebräischen Sprache; Hagenbach, Kirchengeschichte; Niedner's Kirchengeschichte; Ullmann's Reformatoren; Wackernagel, Das deutsche Kir-

denlied, Forts.; Brandis, Griechische und römische Philosophie, III. 2; Dafen, Athen und Hellas; Zumpt, Criminalrecht der Römer; Ebeling, Römische Literatur; Herzberg, Geschichte Griechenlands unter der römischen Herrschaft, Tbl. I.; Peter, Geschichte Roms; Pertz, Monumenta Germ. histor.; Scriptores rerum Germanic.; Geschichtsschreiber der Vorzeit; Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen; Heeren und Ufert, Staatengeschichte, Bd. 34, 1. Ergänzungsband; Keller, Der preussische Staat; Droysen, Geschichte der preussischen Politik; Kugler, Zweiter Kreuzzug; Gervinus, Geschichte des 19ten Jahrhunderts, VIII B.; Napoléon, Histoire de César; Stahr, Agrippina; Carlyle, Friedrich der Große, IV. B.; Mittheilungen aus der Geschichte Potsdams, Bd. II, 3; Geschichte der Wissenschaften, III. u. IV. Bd.; Dante, Göttliche Comödie, Deutsch von Philalethes; Grimm, Kleinere Schriften; Pfeiffer, Deutsche Classiker, Bd. III.; Scheffler, Gesetze des Sehens; Wigger's geometrische Aufgaben; Raseburg, Waldverderber; Taschenberg, Wirbelthiere.

II. Für die Schüler-Bibliothek wurden in diesem Schuljahre folgende Werke angeschafft: Kohlrausch, Deutsche Geschichte; Felix Bonet, Reise in das gelobte Land, aus dem Französischen übersetzt; Grimm, Deutsche Sagen; Falke, Geschichte des modernen Geschmacks; Jäger, Geschichte der Griechen; Deuerling, Cicero's Bedeutung für die römische Literatur; Carl v. Raumer's Leben; Prowe, Copernikus; Springer, Schiller's Jugendjahre; Kletke, Drei Könige in Jerusalem; Andree, Das Amurgebiet; desselben „Von Tweed zur Pentlandsföhre“; Freitag, Das Mittelalter; Fontane, Der schleswig-holsteinische Krieg im Jahre 1864; Wagner, Entdeckungsreisen in der Heimath; Herm. Lingg, Die Völkerwanderung, epische Dichtung I. Tbl., Beyer, Leben Friedrich Rückert's; Heller, Abasverus, ein Heldengedicht; Fr. Kühn, Derflinger und Nettelbeck; Deutsche Lieder zur deutschen Geschichte, mit kurzen Erläuterungen; Gruppe, Vaterländische Gedichte; Vogel, Deutsche Geschichte für die Kinderstuben, 2 Bde.; Ledderhose, Der siebenjährige Krieg; Wagner, Natur Schilderungen; ferner ausgewählte Jugendschriften von Hoffmann, Horn, Caspari und Schmidt.

Ferner erhielt sie von der wohlbl. Horvath'schen Verlagsbandlung 4 Exemplare von dem Werke: „König Wilhelm, ein Lebensbild unseres allverehrten Königs“, von Weisbun, zum Geschenke.

III. Für die Unterstützungs-Bibliothek wurden angeschafft: Lübben, Wörterbuch zu den Nibelungen; Herbst, Historisches Quellenbuch; 2 Exemplare von Preuß' bibl. Geschichte; 2 Exemplare von Voigt's geograph. Leitfaden; ein Exemplar von Gottschick's griechischem Lesebuche; ein Exemplar von Dielig' Weltgeschichte; ein Exemplar von Hopf's und Paulsiek's deutschem Lesebuche, Tbl. III. Außerdem erhielt sie als Geschenke: vom Herrn Stadtrath Professor Alex. Buttman ein Exemplar von Phil. Buttman's griech. Schulgrammatik; vom Herrn Professor Meyer 4 Exemplare der 10ten Auflage seines mathematischen Schulbuches; von der wohlbl. Täubner'schen Verlagsbuchhandlung: Heinichens deutsch-lateinisches Schulwörterbuch und Schenkels deutsch-griechisches Schulwörterbuch.

Für diese sowohl der Lehrer- als Unterstützungs-Bibliothek zu Theil gewordenen Geschenke beehre ich mich hier im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten und ergebensten Dank auszusprechen.

Der physikalische Apparat ist im Laufe dieses Schuljahres durch Anschaffung einer Rad-
 firene nach Savart, eines Zaubertrichters von Messing, eines Brunnen-Modells, einer
 Dosenlibelle, eines Potenz-Flaschenzuges, eines Producten-Flaschenzuges und einer losen
 Rolle auf einem gemeinsamen Stative, einer Nationswage (griechischen Schnellwage), einer
 Stangenwage (römischen Schnellwage), eines geachteten Gewichtes ($\frac{1}{4}$ Centner); der Zei-
 chen-Apparat durch die systematische Zeichenschule von Löfener und durch ein Geschenk von
 26 Blatt Köpfe, Hände und Gesichtstheile, im Verlage der Herm's'schen Kunsthandlung er-
 schienen, vermehrt worden.

Der Apparat für den Gesangunterricht hat folgende Geschenke erhalten: Gefänge für die
 mittleren und unteren Classen höherer Schulen von Peter Stein, Düsseldorf 1866; 2 Ju-
 belhymnen von E. Brauns; 3 Motetten von Kunze; „König Wilhelm“, Lied zur Sieges-
 und Friedensfeier, zweite Auflage. Elberfeld 1866, im Verlage der W. Langewie'schen
 Buch- und Kunsthandlung.

Endlich für den Schreibunterricht sind 223 dreizeilige Vorschriften von E. Koch ange-
 schafft worden.

Vertheilung der Unterrichts-Gegenstände und Stunden, so wie der Ordinariate im Sommer-Semester 1866.

Rang- Ordn.	Lehrer.	Ordina- riate.	Prima.	Ober-Sec.	Unter-Sec.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta A.	Sexta B.	Nu.
1	Director Dr. Rigler		2 lat. Dichter. 6 Griechisch.	2 lat. Dichter.	2 lat. Dichter.							12.
2	a) Oberlehrer: Prorector Prof. Meyer		4 Mathematik. 2 Pöpyff.	4 Mathematik. 1 Pöpyff.	4 Mathematik. 1 Pöpyff.	3 Mathematik.						19.
3	Conrector Dr. Soroß	Prima.	2 Religiönl. 6 Latein. Prosa u. f. w.	2 Religiönl. 6 Griechisch.	2 Religiönl.							18.
4	Subrector Dr. Cauer	Ober-Sec.	3 Deutsch (Lehr- propäd.). 3 Griechisch.	8 Latein. Prosa u. f. w. 3 Griechisch.	3 Griechisch.							20.
5	b) Ordentliche Lehrer: Oberlehrer Müller	Unter- Tertia.				2 Religiönl. 3 Griechisch.	2 Religiönl. 2 Deutsch. 8 Lateinisch. 3 Griechisch.					20.
6	Ord. Lehrer Dr. Friedrich	Unter-Sec.			2 Deutsch. 8 Lateinisch. 2 gr. Dichter.	2 lat. Dichter. 6 Griechisch.						20.
7	Ordentl. Lehrer Walther	Ober- Tertia.	2 Hebräisch.	2 Deutsch. 2 Hebräisch	4 Griech. Prosa u. f. w. (2 Hebr. comb. mit II a).	2 Deutsch. 8 Latein. Prosa u. f. w.	2 lat. Dichter.					22.
8	Ordentl. Lehrer Dr. Haas	Quinta.		2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Deutsch. 10 Lateinisch.	10 Lateinisch.		22.
9	Ord. Lehrer Dr. Moller											21.
10	Ord. Lehrer Dr. Frankh					2 Naturkunde.	3 Mathematik 2 Naturkunde.	3 Mathematik.	3 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Geographie. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	21.
11	Ordentl. Lehrer und Ge- sangslehrer Karow	Sexta A.			2 Deutsch. 8 Lateinisch. 2 gr. Dichter.	2 Religiönl. 3 Griechisch.	2 Religiönl. 2 Naturkunde.	2 Religiönl.	3 Religiönl. 2 Geographie.	3 Religiönl. 5 Deutsch. 4 Rechnen.		22.
12	c) Candidaten: Prof. Gymnasiallehrer Grünberg	Quarta.						2 Deutsch. 10 Lateinisch.	3 Französisch.			21.
13	Probandus u. Hülflehrer Breitsprecher	Sexta B.										22.
14	d) Technische Lehrer: Zeichnlehrer Abb											10.
15	Schreiblehrer Schulz											6.
16	Schreiblehrer Haach											3.

Bemerkung. Nach Einberufung des Dr. Frankh wurden dem Probandus Hülflehrer Breitsprecher die mathematischen und Rechnenfunden desselben abgelehnt und dagegen eben so viele Stunden in Sexta abgenommen; nach Einberufung des Gymnasiallehrers Grünberg aber die Stunden desselben theils Dr. Moller, theils Dr. Hoffmann übertragen.

Verteilung der Ordinariate, der Unterrichts-Gegenstände und Stunden im Winter-Semester 1866/67.

Rang- Ordn.	Lehrer	Studien- jahr.	Prima.	Ober-Sec.	Unter-Sec.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta A.	Sexta B.	Sa.
1	Director Dr. Kögler		2 lat. Diäter. 6 Griechisch.	2 lat. Diäter.	2 lat. Diäter.							12.
2	a) Oberlehrer: Herr Prof. Meger		4 Mathematik 2 Physik.	4 Mathematik. 1 Physik.	4 Mathematik. 1 Physik.	2 naturkunde.						18.
3	Conrector Dr. Cauer	Prima.	6 Sätzen. Prosa u. f. w. 3 Griechisch.	2 Deutsch. 3 Griechisch.	3 Griechisch.							17.
4	Subrector Dr. Schillbad	Ober-Sec.	3 Deutsch (Schil- propäz.).	8 Sätzen. Prosa. 6 Griechisch.				3 Griechisch u. Oeographie.				20.
5	b) Oberleitende Lehrer: Oberlehrer Müller	Unter- Tertia.				2 Religional. 3 Griechisch.	2 Religional. 8 Sätzen. Prosa. 3 Griechisch.					20.
6	Dir. Lehrer Dr. Friedrich	Unter- Secunda.			2 Deutsch. 8 Sätzen. Prosa. 6 Griechisch.	2 lat. Diäter.	2 lat. Diäter.					20.
7	Dircentl. Lehrer Wallner	Ober- Tertia.	2 Religional. 2 Griechisch.	2 Religional. 2 Griechisch.	2 Religional. (2 Spec. comb. mit II. a.)	2 Deutsch. 8 Sätzen. Prosa u. f. w.		2 Deutsch. 10 Sätzen.				20.
8	Dir. Lehrer Dr. Müller	Quarta.				6 Griechisch.				2 Oeographie.	2 Oeographie.	22.
9	Dir. Lehrer Dr. Frankh					3 Mathematik.	3 Mathematik. 2 Naturgesch.	3 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	20.
10	Dircentl. Lehrer Reichard		2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Rechnen. 10 Sätzen.	10 Sätzen.			22.
11	Privatlehrer befestigt durch Dr. Wichmann	Quinta.				6 Griechisch.		2 Deutsch. 10 Sätzen.			4 Rechnen.	22.
12	Dircentl. Lehrer und Bes- fanglicher Karow	Sexta A.					2 Religional.	3 Religional. 2 Oeographie.	3 Religional. 3 Deutsch. 4 Rechnen.			22.
13	e) Ganztägigen: Hilfslehrer Dr. Hoffmann	Sexta B.					6 Griechisch.	3 Französisch.			3 Religional. 2 Deutsch. 9 Sätzen.	23.
14	d) Schulpflichtige Lehrer: Lehrer Abb							2 Sätzen.	2 Sätzen.	2 Sätzen.	2 Sätzen.	10.
15	Schulpflichtige Lehrer: Schulpflichtige							3 Schönfärb.	3 Schönfärb.	3 Schönfärb.	3 Schönfärb.	6.
16	Schulpflichtige Schulpflichtige										3 Schönfärb.	3.

E. Die öffentliche Prüfung.

Freitag den 12. April 1867,

Vormittags von 8 Uhr an.

Oboral.

- Unter-Secunda: Religionalehre, ordentlicher Lehrer Walthert.
Griechische Prosa (Xenoph. Hellenica), ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.
- Declamation: „Sigmund“ (der Unter-Secundaner Sello).
- Ober-Tertia: Französisch, ordentlicher Lehrer Reichart.
Latein (Prosa), ordentlicher Lehrer Walthert.
- Declamation: „Kaiserwahl“, von Umland (der Ober-Tertianer v. Glasenapp).
- Ober-Secunda: Griechisch (Homer), Subrector Dr. Schillbach.
Geschichte, Conrector Dr. Cauer.
- Deutsche Rede des Primaner Benke I.: „Der raube Krieger wird sein eignes Weh
geduldig tragen“ u. s. w. (Schiller's „Jungfrau von Orléan“ I. 4.)
- Prima: Latein (Dichter), der Director.
- Declamation: „Sophocl. Antig.“ V., 630 — 765. (die Primaner Meyer und Graf
Keller).
- Mathematik, Prorector Professor Meyer.
- Lateinische Rede des Abiturienten Ritter: „De Graecorum moribus, quales fuerint
Homeri aetate.“
- Entlassung der Abiturienten.
- Psalm, von C. Karow: „Wie lieblich ist der Boten Schritt.“

Nachmittags von 3 Uhr an.

- Unter-Tertia: Griechisch, ordentl. Lehrer Dr. Wiechmann.
Geschichte und Geographie, Oberlehrer Müller.
- Declamation: „Schlacht bei Königgrätz“, von v. S. (der Unter-Tertianer Stolzen-
burg).
- Quarta: Latein (Tirocin. poet.), ordentlicher Lehrer Dr. Moller.
- Declamation: „Das Gewitter“, von Schwab (der Quartaner Hamel).
- Quinta: Naturgeschichte, ordentlicher Lehrer Dr. Franzky.
- Declamation: „Stavoren“, von Adolf Böttger (der Quintaner Brandhorst).
„Das Riesen-Spielzeug“, von A. v. Chamisso (der Quintaner Mat-
thiolius).
- Sexta, Cötus I: Rechnen, ordentlicher Lehrer Karow.
Cötus II: Latein, Dr. Hoffmann.
- Declamation: „Der Schmied von Solingen“, von Gruppe (der Sextaner v. Strombeck).
- Schlußgesang: Motette von Stein.

Bemerkung. Das Schuljahr 1866/67 wird am 13. April im Kreise der Schule mit der Vertheilung der Gensurzeugnisse, der Bekanntmachung des Ascensius, einem Gebete und Choralliede geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 29. April, Vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Donnerstag den 25. und Freitag den 26. April, an beiden Tagen Vormittags von 9 — 1 Uhr, in dem Konferenzzimmer des Gymnasiums statt. Vor der Aufnahme-Prüfung sind der Impfschein und das zuletzt erhaltene Schulzeugniß vorzulegen. Noch ist zu bemerken, daß in Bezug auf die bevorstehende Theilung der Quinta in zwei Cötus zu Anfang des neuen Schuljahres Wechselcurfus eingeführt werden.

Dr. Fr. Rigler,
Gymnasial-Director.

Bemerkung. Das Schuljahr 186
 Censurzeugnisse, der Bekanntmachung des
 beginnt Montag den 29. April, Vormittag
 Freitag den 26. April, an beiden Tagen
 statt. Vor der Aufnahme-Prüfung sind
 ist zu bemerken, daß in Bezug auf die b
 Schuljahres Wechselcurfus eingeführt wer

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		R	G	B			W	G	K				C	Y	M		

der Vertheilung der
 Das neue Schuljahr
 ennerstag den 25. und
 mer des Gymnasiums
 nist vorzulegen. Noch
 zu Anfang des neuen

r. Rigler,
 nassial = Director.